

# Erste Ausgabe. Hallsche Zeitung

vorn. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. Anz. Sonntagblatt und  
Landw. Mittheilungen).  
Die Hallsche Zeitung erscheint wochentlich  
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum  
für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg  
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.  
Reclamen an der Spitze des Anzeigenbells  
pro Zeile 40 Pf.

N 256. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallsche Zeitung.

Halle, Sonntag, 1. November.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard. 1885.

## Die chronische Vergiftung des deutschen Volkes durch Alkohol.

Von  
Oberpfarer Dr. Marius in Dommitzsch.

Auf Grund ganz unmißverständlicher Weisungen im Alten und im Neuen Testamente hat die Kirche es stets als wichtig erkannt, ihre Stimme gegen das Laster der Trunksucht zu erheben, und zwar sowohl im dem Falle ihrer Glieder vorzubringen, wie im den Gefallenen die Reuehergang zu bieten. Es ist bekannt, daß die erste große deutsche Wägheitsbewegung von 1833—1848 hauptsächlich von Geistlichen getragen war und zwar sowohl von evangelischen wie katholischen, und daß sie von den beiderseitigen geistlichen Behörden, Consistorien wie Bischöfen, eifrig gefördert wurde. Auch in der Gegenwart, wo seit 1883 eine neue Wägheitsbewegung begann, haben die Geistliche beider Confessionen und kirchliche freie Verammlungen ebenso wie kirchliche Behörden der Sache sofort mit Eifer angenommen. Katholischerseits ist dies namentlich auf der großen „Generalversammlung“ in Bonn 1881, in Düsseldorf 1883 und in Münster 1885 geschehen. Namentlich in Düsseldorf wurde eingehend und nach allen Seiten hin die Brautweinfrage behandelt und gezeigt, daß der Kampf gegen die Böllerei, speciell gegen den Brautwein, einen höchst wichtigen und bedeutungsvollen Abschnitt in der Lösung der sozialen Frage bilde. In Münster wurde ebenfalls allen Parteiständen und Lehrern die Sache der Wägheit recht dringend an's Herz gelegt, zugleich auf Antrag eines Pfarrers Losjos die Einrichtung von Wägheitsbrüderchaften, welche etwa den jetzigen evangelischen Enthaltensvereinen parallel zu stellen seien dürften, empfohlen. Es verdient auch hervorzuheben zu werden, daß der Bischof von Münster am 20. November 1884 der westfälischen Wägheits Commission, die in der dortigen Provinz den „Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ vertritt und verbreitet, auf die Bitte um Unterstützung Folgendes erwiderte:

„Je mehr wir von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß ein großer Theil des sozialen, physischen und moralischen Elendes unserer Zeit auf die Trunksucht als Quelle zurückzuführen ist, um so bereitwilliger sind wir, alle edeln und Erfolg versprechenden Bestrebungen zur Beseitigung und Bekämpfung des Mißbrauchs gütiger Getränke zu unterstützen, soweit das in unseren Kräften steht. Ebenso dürfen wir uns versichert halten, daß die Pfarrgeistlichen den Localvereinen sich gerne anschließen werden, wenn die Verlegung derselben in die Hände unflätiger, unversämlicher und von christlicher Nächstenliebe befeindeter Männer gelegt wird. Wir dürfen dies um so eher annehmen, da wir noch vor einigen Monaten auf den Wunsch

des Herrn Oberpräsidenten eine allgemeine denselben Gegenstand behandelnde, zunächst allerdings nur die notorischen Trinker betreffende Verlegung an die Geistlichkeit im westfälischen Theile der Diöcese gerichtet haben.“

Noch lebhafter als in der katholischen Kirche hat sich das Interesse der Geistlichen, der Vereine für innere Mission und der Kirchenbehörden in der evangelischen Kirche seit 2 Jahren dem Kampfe gegen den Mißbrauch des Alkohols zugewendet. Es giebt wohl keine Provinz oder Landeskirche, in welcher nicht in der letzten Zeit dieser Gegenstand in Verfügungen der Behörden, amtlichen Kreis-, Provinzial- oder Landesversammlungen sowie außeramtlichen freien Konferenzen und Vereinsversammlungen behandelt wäre. Mit hoch und die entsetzteste und folgenreichste That in der Bekämpfung der Trunksucht, die 1883 erfolgte Gründung des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“, hauptsächlich auf Veranlassung und unter Mitwirkung von Männern erfolgt, welche schon lange Jahre hindurch als Förderer der inneren Mission den Alkohol als Volksverderber kennen gelernt und practische Versuche zur Errettung von Trinkern gemacht hatten.

Es würde uns zu weit führen, an dieser Stelle Näheres über die verschiedenen Verhandlungen, namentlich der Vereine und Congresse für innere Mission, in Betreff des Alkoholmissens mitzutheilen. Von Interesse für weitere Kreise dürfte es aber sein genauer zu hören, in welcher Weise soden die zweite ordentliche Generalsynode der Provinz in Berlin in ihrer 3. Sitzung am 13. October 1885 auf Veranlassung von Vorträgen der Provinzialsynoden von Ost- und Westpreußen und Schlesien diesen Gegenstand behandelt hat. Denn diese Generalsynode ist der Mund des größten evangelischen Kirchenkörpers der Welt, und die mit Einmüthigkeit gefaßten Beschlüsse haben — das liegt in der Natur der Sache — ein solches Schwergewicht, daß sie für die ganze evangelische Kirche Preußens, ja auch vielfach für die andern evangelischen deutschen Landeskirchen bestimmend oder doch von größter Wichtigkeit sind.

Abendigen haben die Zeitungen schon kurze Nachrichten über den Gang der Besprechung am 13. October gebracht. Aber das Protokoll der Verhandlungen selbst, wie es im nächsten Artikel folgt, ist noch nicht veröffentlicht worden. Die Diskussion zerfiel in zwei deutlich erkennbare Theile, deren erster die Pflichten der Kirche in Bezug auf die Trunksuchtfrage im Allgemeinen behandelte, während der zweite sich eingehend mit der Socialfrage beschäftigte, ob bei strafbaren Handlungen die Trunksucht ein „Milderungsgrund“ sein dürfte oder nicht.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Die für den 2. Januar nächsten Jahres bevorstehende Feier des fünfundsingzigjährigen Regierungsjahres

Sublimams des Kaisers wird großartige Formen annehmen. Der Festtag der Mikämpfer der drei letzten Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 wird nach den getroffenen Vorbereitungen viele Tausend Teilnehmer aus allen Theilen des Deutschen Reichs nach Berlin führen. Die Sonderung des Tages soll dabei, wie verlautet, nach den einzelnen Provinzen und Bundesländern erfolgen, und werden, in Wagen vorausfahrend, die noch lebenden Veteranen der Befreiungskriege denselben eröffnen. Schon einmal, am 17. März 1863, dem fünfzigjährigen Gedächtnistage der Errichtung der Landwehr, hat in Berlin ein ähnlicher Festtag stattgefunden, zu dem sich damals noch etwa 4000 Mikämpfer der Feldzüge von 1813 bis 1815 eingestellt hatten, wogegen deren Zahl diesmal schwerlich noch einige Hundert überschreiten dürfte. Es ist entschieden der wohlwollteste Zeitschnitt der Preussischen und Deutschen Geschichte, der in dem Vierteljahrhundert, das dies Regierungsjubiläum umfaßt, sich abgerollt hat, und zweifelsohne wird die Feier desselben sich, außer diesem Festzuge, auch noch auf die Arme, die seitdem thatschäftlich erst geschaffene Deutsche Kriegsschiffe und die weitesten Gesellschaftskreise ausdehnen, wozu sich die Veranstalter bereits in eifriger Vorbereitung begreifen finden sollen.

Der Bundesrath erlebte in der am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern, von Voetischer, abgehaltenen Plenaritzung mehrere Eingaben betreffend die Kollehandlung verschiedener Gegenstände. Die Ueberlicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen wurde den Ausschüssen für Rechnungsweien und für Elsaß-Lothringen überwiehen. Einer Eingabe wegen Ausschließung des „Baugener Sprengstoffes“ von den Bestimmungen des Gesetzes gegen den verwerthlichen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen und einer Eingabe betreffend die Geltattung der Einfuhr von Schafen aus Ausland beschloß die Verammlung keine Folge zu geben. Die Bestimmungen betreffend die Ermittlungen bezüglich der Wirksamkeit der zur Abwehr und Unterdrückung der Viehpesten von Reichswegen erlassenen Verordnungen wurden nach den Anträgen des Ausschusses für Handel und Verkehr genehmigt. Bezüglich der Erstattung der seitens der Postverwaltungen vorzuschickende gezahlten Unfallentschädigungen durch die Berufs-gesellschaften wurde beschloßen, daß für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1885 die von den Postverwaltungen vorgeschloßenen Beiträge gleichzeitig mit den Vorschüssen für das Jahr 1886 zur Erstattung zu liquidieren, die Rechnungsergebnisse für das bezeichnete Vierteljahr indessen gesondert aufzustellen seien. Eine Eingabe wegen Änderung des Gesetzes über die Abwehr von Viehpesten wurde dem Herrn Reichstanzler überwiehen. Endlich wurde über die geschäftliche Behandlung von Eingaben Beschluß gefaßt.

## 4. Kapitel.

### Um die Ehe.

Mr. Burton trat in ärgerlicher Stimmung in den Speisesaal des Gasthofes, als die Gäste bereits zu Tische saßen.

„Es ist noch ein Herr aus New-York hier“, sagte der Oberkellner, der ihm entgegen kam, „ich habe Ihnen den Platz neben ihm angewiesen, vielleicht kennen Sie ihn.“

„Sein Name?“ fragte Burton kurz.

„Mr. Grimm.“

„Well, sehr angenehm, kenne den Herrn.“

Martin empfing den Landsmann nicht so freundlich, wie dieser es wohl erwartet haben mochte, er begrüßte ihn kurz und ließ sich in dem Gespräch, das er mit seinem Nachbarn über die Wasserstands Nachrichten führte, nicht fähren.

Diese Nachrichten lauteten insgesammt brunnhigend, allemfalls warer die Flüsse ausgetreten, ganze Dörfer seien überschwemmt, Häuser eingestürzt, Vieh und Menschen verunglückt, und mit kurzen Unterbrechungen strömte der Regen noch immer nieder, man konnte das Ende der Hochfluth noch nicht absehen.

„Was thun Sie hier?“ wandte Burton sich endlich zu Martin, als in dem Gespräch eine Pause entstand.

„Geschäfte“, erwiderte Martin. „Und Sie?“

„Meine Geschäfte sind abgemacht, ich befinde mich auf der Heimreise.“

„Sie wollen heute noch fort?“

„Rein, ich bleibe noch einige Tage.“

„Dann werden Sie wohl noch einige Wochen bleiben müssen.“

„Weshalb?“

„Weil das Hochwasser die Verbindung unterbrochen wird. Zu welchem Hafen wollen Sie sich einschiffen?“

[Nachdruck verboten.]  
**Wilde Fogen.**  
Roman von Ewald August König.  
(Fortsetzung.)  
„Haben Sie ein Rezept?“  
„Rein, es ist unnöthig, ich gebrauche Morphinum zu Injektionen, damit ich schlafen kann. Was es kostet, ist gleichgültig, geben Sie mir nur ein anständiges Quantum.“  
„Dine ärztliche Verordnung nicht“, erwiderte Wend, der den Amerikaner scharf beobachtet hatte. „Sie wissen, daß es nicht dürfen!“  
„Drüben in New-York kann ich jedes Quantum ohne ärztliche Verordnung haben“, sagte Burton in barockem Tone. „Sie denken doch nicht, daß ich so verückt sei, mich vergiften zu wollen?“  
„Was ich denke, kann Ihnen gleichgültig sein, wir sind hier nicht in New-York, und ich muß mich an die gesetzlichen Vorschriften halten. Ein gewissenhafter Arzt wird Ihnen den Gebrauch d's Morphinums nicht erlauben, denn gerade für Sie ist es Gift.“  
Mr. Burton fuhr mit der Hand durch sein blondes Bart und lachte, es war das selbe heisere, höhnische Lachen, mit dem er den Waler geärgert hatte.  
„Sie sind ja außerordentlich weise“, spottete er, „ein richtiger Apotheker, die Herren wollen immer tücker sein wie die Doktoren. Aber auf Ihren Vortheil sind Sie nicht bedacht, Sie könnten mir den doppelten Preis anrechnen und ich würde ihn zahlen.“  
Wend hatte die Thür geöffnet, der jäh aufstrebende Horn bligte aus seinen Augen.  
„Bitte!“ sagte er mit einer Handbewegung, die nicht mißverstanden werden konnte, und hinter dem Amerikaner,

der heiser lachend hinausging, warf er die Thür so ungestüm zu, daß die Glascheiben klirrten.  
„Der Kerl riecht ja drei Meilen gegen den Wind nach Brandwein!“ sagte er ärgerlich, „einem Säufer darf überhaupt kein Morphinum gegeben werden.“  
„Ja, ja, es giebt viele unvernünftige Menschen, die auf ihre Gesundheit losfahren, bis sie vollständig ruiniert ist“, erwiderte der Professor mit einem lauernden Blick auf seinen Prinzipal, der eine geraume Weile auf und niederwandte. „Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen, die Neue kommt gemeinlich zu spät.“  
„Spielen Sie damit auf mich an?“ fragte Wend unwirlich.  
„Ich sag's im Allgemeinen; wenn Sie eine gute Lehre daraus ziehen, soll es mir lieb sein. Diesen Amerikaner mögen hundert Aerzte warnen, er wird nicht nachlassen, bis er sich Morphinum verschafft hat.“  
„Meinetwegen! Was liegt mir an diesem Burtschen!“  
„Er ist mir interessant, weil er meine Erfahrungen bereichert. Für den Einen ist Morphinum eine segensreiche Arznei, für den Andern ist es Gift, daselbe läßt sich auch vom Heirathen behaupten.“  
Der Apotheker war stehen geblieben, aus jedem Zuge seines Gesichtes sprach der Aerger, der in seinem Innern tobte.  
„Ich muß Sie erlauben, auf dieses Thema nicht mehr zurückzukommen“, sagte er, „ich weiß, was ich zu thun und zu lassen habe, und kann Ihnen Rath entbehren. Wenn Sie fertig sind, wollen wir zu Mittag speisen.“  
Er ging in sein Kabinett, wo der Tisch schon gedeckt war, Peter Gummich sandte ihm einen hochhaft triumphirenden Blick nach.  
„Geduld, das Pulverchen wirkt schon, morgen glaubt er selbst, daß er die Schwindsucht hat“, murmelte er, dann folgte er seinem Prinzipal.



Marktberichte.

Magdeburg, 30. October. Landweizen 148-162, Weizen 149-161, glatter engl. Weizen 144-160, ...

30. October. Preise der 1000 Kilogramm ge... schäftslos, ...

30. October. Preise der 1000 Kilogramm ge... schäftslos, ...

London, den 30. October. (Stuttgarter) ...

Berlin, 30. October. Die heutige Bonds- und ...

Verkehrsberichte. Die heutige Bonds- und ...

Verkehrsberichte. Die heutige Bonds- und ...

Verkehrsberichte. Die heutige Bonds- und ...

Verkehrsberichte. Die heutige Bonds- und ...

Adendorf, Groß-Santenleben, Kl.-Santenleben: Alle 6 Wahlmänner I. Notizen: 2 n. ...

Wahlkreis Wangleben. Groß-Dittersleben- ...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. Debitfeld: 9 ...

Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz. Die Wahlmännerwahl ...

30. October. Soweit sich das Ergebnis der ...

Am Lande Königsberg i. Pr. sind 146 ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis Sprottau-Sagan ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis Stadt Altona: ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis Kiel: ...

Halle, den 31. October. (Der Abdruck ...)

Tagessordnung für die Sitzung der ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Die Wahlmännerwahl im Wahlkreis ...

Straßen bezw. Plätze erfolgen: Friedrich-Wilhelms- ...

Der Polizeipräsident von Frankfurt a. M. hat ...

Uns ist eine Mitteilung zugegangen von dem ...

Dieser letzten Bemerkung glaubt Herr Harding ...

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis ...

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis ...

In der Provinz Palermo kamen am ...

Parlamentarisches. Bei der Reichstagswahl ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Cholera. In der Provinz Palermo kamen am ...

Vertical text on the far left margin, likely a page number or index.

Vertical text on the far right margin, likely a page number or index.



Preisanschreiben des Königlich-Benedictinen-Junkers für Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Der Reichsangehörige macht bekannt: Das Königlich-Benedictinische Institut für Wissenschaft, Literatur und Kunst hat folgende Preise, um die sich auch Deutsche bewerben können, ausgeschrieben.

1) Preis des Instituts. Es wird ein Bandbuch der Chemie verfasst, welches am Ende hat, die Studienarbeit der Vorlesung des Laboratoriums und der Analyse zu leiten, mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Chemie. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1887, Nachmittags 4 Uhr, frei. Der Preis beträgt 300 italienische Lire.

2) Preise der Stiftung Verini-Stomazio. 1) Bericht über den Uterus und die Schilddrüse der öffentlichen Wohlfahrt zu Vergleich mit kritischer Betrachtung der von Zeit zu Zeit eingetretenen Veränderungen der Gebärmutter und schließlich mit dem Vorschlage der erforderlichen Vorkehrungen, um so viel wie möglich bei Rückfall der Wohlthätigkeit mit den neuen gesellschaftlichen Anforderungen in Uebereinstimmung zu bringen. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1887, Nachmittags 4 Uhr, frei. Der Preis beträgt 300 italienische Lire.

2) Welche politischen und sozialen Umstände, welche Statuten und welche Schritte haben im 19. Jahrhundert zur Förderung und Entwicklung der historischen Studien in Venedig beigetragen? Beschreibung der hauptsächlichsten Werke nach ihren verschiedenen Gattungen; Bestimmung des Wertes, welchen sie in den Wissenschaften erlangen, und Vergleich ihrer Werke mit verwandten Arbeiten, welche in demselben Jahrhundert in anderen Theilen Italiens erschienen. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1886, Nachmittags 4 Uhr, frei. Der Preis beträgt 300 italienische Lire.

3) Mit welchem Verhältnisse stehen die hydrodynamischen Werke und Lehren in der Gegend von Venedig, mit besonderer Rücksicht auf den Einfluss der Schule von Padua. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1887, Nachmittags 4 Uhr, frei. Der Preis beträgt 300 italienische Lire.

4) Erklärung der Geschichte des Familienrechts in Venedig und mit besonderer Rücksicht auf Venedig vom dreizehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1887, einschließlich 3 Uhr, frei. Der Preis beträgt 300 italienische Lire.

5) Erweiterung des Uterus, der Schilddrüse und der Fortschritte der Experimentalmethode in Italien mit Unterbindung ihrer Anwendungen in der physikalischen Wissenschaften, die Anatomie und Biologie, und mit besonderer Rücksicht auf alles, was dieselbe Benefizienverdienst darbietet, innerhalb der vier Jahrhunderte von Anfang bis einschließlich zum Ende des achtzehnten, mit Einschluß der Entdeckung der Volta'schen Säule. Die Bewerbung liegt bis zum 31. März 1888, einschließlich 3 Uhr, frei. Der Preis beträgt 500 italienische Lire.

Die weiteren Bedingungen werden auf schriftliche Anfrage an hier aus mitgeteilt werden. Berlin, den 27. October 1885.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Im Auftrag des Reichs.

Feinere Wahlnachrichten. Aus der Provinz.

Wahlkreis Wittenfeld-Delitzsch. Definitives Wahlergebnis ergiebt 186 conservativ und 32 liberale Wahlmänner.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Abgeordnete von Wittenberg ist nur mit vollstündiger Quellenangabe gestattet.

— In einer hiesigen Fabrik schlug sich bei der Arbeit der Schlosser Wetter den Daumen total ab. — In der Nähe von Slettau kam ein Reihewagen aus Nordhausen zu Falle und sog sich hierdurch eine Unterseifenkranke zu.

Feinere Wahlnachrichten. Aus der Provinz.

Wahlkreis Wittenfeld-Delitzsch. Definitives Wahlergebnis ergiebt 186 conservativ und 32 liberale Wahlmänner.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Abgeordnete von Wittenberg ist nur mit vollstündiger Quellenangabe gestattet.

— In einer hiesigen Fabrik schlug sich bei der Arbeit der Schlosser Wetter den Daumen total ab. — In der Nähe von Slettau kam ein Reihewagen aus Nordhausen zu Falle und sog sich hierdurch eine Unterseifenkranke zu.

Feinere Wahlnachrichten. Aus der Provinz.

Wahlkreis Wittenfeld-Delitzsch. Definitives Wahlergebnis ergiebt 186 conservativ und 32 liberale Wahlmänner.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Abgeordnete von Wittenberg ist nur mit vollstündiger Quellenangabe gestattet.

— In einer hiesigen Fabrik schlug sich bei der Arbeit der Schlosser Wetter den Daumen total ab. — In der Nähe von Slettau kam ein Reihewagen aus Nordhausen zu Falle und sog sich hierdurch eine Unterseifenkranke zu.

Feinere Wahlnachrichten. Aus der Provinz.

Wahlkreis Wittenfeld-Delitzsch. Definitives Wahlergebnis ergiebt 186 conservativ und 32 liberale Wahlmänner.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Abgeordnete von Wittenberg ist nur mit vollstündiger Quellenangabe gestattet.

dene Pfarrstelle zu Oppershausen, Diöcese Osnabrück, vacant geworden. Zur Parochie gehört 1 Kirche. — Durch Verleihung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Droschitz, Diöcese Pilsen, vacant geworden. Dasselbe liegt unter königlichen Patronat und gewährt (excl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 3280 fl. Zur Stelle gehören 2 Kirchen. Die Verleihung erfolgt, gemäß § 3 der Verordnung vom 2. December 1874 und § 32 der Kirchen-Gemeinde-Ordnung, diesmal durch das königliche Consistorium zu Magdeburg oder Concurrenz der Gemeindeglieder. — Die unter kaiserlicher Kollatur stehende zweite Wächchenschule- und Wächterstelle zu Neudamm ist vacant. Meldungen sind schleunigst bei der königlichen Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, zu Marienburg abzugeben.

1) Verleihung, 30. October. (Aufbeschluss.) Der hiesigen Schieds-Verein ist seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten von Diefel die Berufung zur Ertheilung von Prüfungsgewalt für die Rechtschreibe (conf. Gesetz vom 18. Juni 1884) widerruflich bezeugt worden. Außer dem werden von der staatlich eingetragenen Commission zur Abhaltung der Prüfung über den Betrieb des Aufbeschlusses gewerbes in unserer Stadt im Jahre 1886 an folgenden Monaten Prüfungstermine abgehalten werden: Am 18. Januar, 12. April, 12. Juli und 11. Oct. Die Meldungen zu dieser Prüfung sind mindestens 4 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtsnachweises und etwaiger Zeugnisse über erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einreichung von 10 fl. Prüfungsgeld bei dem Herrn Departements-Ärztarzt Denter hier selbst zu richten.

2) Statjahr, 30. October. (Reichsrechtsschule.) Nach einer an den hiesigen Reichsrechtsschule-Verband gelangten Mitteilung der Ober-Reichsrechtsschule zu Magdeburg wird im nächsten Frühjahr eine Waife Statjahrs Aufnahme im neuen Reichswaifenhause zu Magdeburg finden.

3) Weimar, 29. October. (Sofnachricht.) Leifeld's Verbinde. Jugendlicher Verbrecher. Wilhelmstag.) Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin begiebt sich morgen nach der Wartburg, am Sonnabend den 31. d. M. die sich noch in der Rekonvaleszenz befindende Prinzessin Elisabeth von dort abzuholen und die hohe Patientin nach Gotha zu begleiten, wo dieselbe den Winteraufenthalt zu nehmen gedenkt. Hoheit Prinzessin Elisabeth ist von ihrem unglücklichen Sturz mit dem Verderbe ihres sonst wohl wiederhergestellt, daß Höflichkeit schon größere Spaziergänge unternimmt, mit großem Interesse Zeitungen und Journale liest und auch Ihre Spazierfahrten, bei denen Sie selbst zu Fuß fahren pflegt, nur in Begleitung eines Dieners, unternimmt. Man kann also fast von einer vollständigen Genesung sprechen, die nach der himmlischen Wahrung in Gotha vorzüglich auch offiziell zu verkünden werden dürfte. — Im dem Befinden des Hofschauspielers Herrn Otto Gehfeld ist eine bedeutende Besserung eingetreten, ohne jede Gefahr ganz zu heilenden. — In heutiger Landgerichtsverhandlung wurde der etwa 14jährige Schüler M. ein für sein Alter körperlich sehr entwickelter Knabe, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil derselbe sich wiederholt unzüchtiger Handlungen an Mädchen von 14 Jahren schuldig gemacht hatte. Der Gerichtshof erkannte auf diese hohe Strafe, weil bei den vorliegenden Thatfachen außer dem jugendlichen Alter des Schuldigen kein anderer Milderungsgrund angenommen werden konnte. — Das hiesige Gymnasium feierte heute den Wilhelmstag (Geburtstag des Gründers des weim. Gymnasiums Wilhelm) in üblicher Weise durch Gottesdienst, bei welchem Herr Stiftspräsident Jacobi die Festpredigt hielt. Hierauf wurden an die Schüler die üblichen Selbstenpfehlen vertheilt, die von dem Begründer der Schule testamentarisch eingesetzt sind.

4) Umenau, 29. October. (Ein Schreiben Moltke's.) An den Vorstand des Verschönerungsvereins hat Graf Moltke folgendes freundliche Daneschreiben an Greifau gerichtet: „Dem Vorstände des Verschönerungsvereins von Umenau sage ich meinen verbindlichsten Dank für das liebenswürdige Schreiben vom 22. October. Mit Vergnügen erinnere ich mich der in dem lieblichen Städtchen verlebten Tage und wünsche, daß es gleich mir noch vielen vergönnt sein möge, dort Frische und Gesundheit

findende Zeugnis der Generalsynode unserer evangelischen Landeskirche.

Während sich also die socialistischen Arbeiterführer, sei es freiwillig oder gezwungen, in der Stille halten, agitiert die Socialdemokratie im Unterrock lustig weiter.

Die Arbeiterinnen Berlins halten noch immer Versammlungen; die des Nordens ver sammeln sich sogar regelmäßig an dem Abend jedes Dienstags in der Voßgringstraße (im „Deutschen Kaiser“). Die Bewegung wird im Süden der Stadt besser geleitet (durch Frau Dr. Hoffmann und Frau Wäge) als im Norden, wo Frau Böding und Frau Santius der Aufgabe, die sie sich gestellt haben, nicht gewachsen sind. Am Süden bleibt man zunächst dabei, die Nothlage der Arbeiterinnen klar zu stellen und sich von ihr abzuheben. In Nordens hört man auch viel von schweren Augenleiden, welche die armen Wäntelwäherinnen bei ihrer so färglich lohnenden Arbeit durch das Räsen bei Licht (der Stoff, den sie bearbeiten, ist meist rauh und dunkel) sich zuziehen. In einer von 2000 Wäherinnen im Café Sanssouci besuchten Versammlung stellte Frau Wäge die Forderung, daß bei 10 1/2 stündiger Arbeitszeit es einer geliebten Arbeiterin möglich sein müsse, 2 fl. 50 s. zu verdienen. Nacht- und Sonntagsarbeit sei dann noch um die Hälfte höher zu lohnen. Man muß diese Forderung möglich nennen, aber es wird den Arbeiterinnen schwer werden, sie durchzusetzen. Nicht das billige Arbeits-Angebot der Wittwen und Waisenfrauen verdrängt die Arbeiterinnen den Lohn, sondern das Massenangebot von Mädchen. Nur selten ist ein Mädchen, welches in Berlin geboren wurde, geneigt, ein ordentlicher solider Diensthof zu werden. Selbst wenn ein Berliner Mädchen den Versuch macht zu dienen, giebt es denselben meist bald auf, wenn es nicht, wie so oft der Fall ist, wegen Unbotmäßigkeit und Ueberthätigkeit von der Herrschaft entlassen werden muß. Alle Berliner Mädchen wollen Wäherinnen

sein zu dürfen. Hochachtungsvoll ergeht Sr. Moltke, Feldmarschall.“

1) Fein, 30. October. (Vortrag. Konalination.) Am Dienstag Abend hielt Herr Professor Steinmann im Geographischen Verein und im Verein für Landesgeographie einen Vortrag über seine Reisen im südlichen Patagonien, und zeigte am Schluß desselben verschiedene Gegenstände, wie Harpunen, Boote u. von Feuerländern, sowie thierische Gegenstände vor, die er dann den genannten Vereinen als Geschenke überwieb. — Die Konalination der Stadt Fein soll jetzt gründlich durchgeführt werden, und findet zu diesem Zwecke dem Bauhof Henoch aus Gotha 4000 fl. zum Anfertigen eines Kostenprojekts überwieben worden.

2) Fein, 29. October. (Ferienprekhanlage. — Belegteger Konflikt.) Die Vermählungen hiesiger angelegener Firmen behufs Errichtung einer Fernprekhanlage sind von Erfolg gekrönt und ist der Tag der Errichtung nicht fern. Hoffentlich gelingt es auch, den Anschluß an Berlin herbeizuführen, für welchen hervorragende hiesige Industrielle angezogen thätig sind. Auch unser Gemeinderath wird nicht anstehen, dem Unternehmen seine Unterstützung zu leisten. — Der Konflikt des hies. Magistrats mit dem Militärkommando bezüglich Verlegung aller Hilfe bei ausbrechender Feuersgefahr seitens des letzteren, der, wie ich Ihnen bereits früher meldete, dem Gemeinderath zur Streichung des Servizausflusses für vertheilte Unteroffiziere im Betrage von jährlich 1000 fl. Veranlassung gab, ist nun durch das Entgegenkommen des Militärkommandos beseitigt. Es hat sich das Kommando nunmehr bereit erklärt, bei ausbrechenden Bränden eine Abtheilung Soldaten unter Führung eines Offiziers zur Brandstelle abzusenden. Der Gemeinderath hat denn auch seinen Anlaß gefunden, den Beschluß wegen Siftirung der Zahlung des Servizausflusses ferner aufrecht zu erhalten.

3) Fein, 30. October. (Vom Hofe. Fortbildungsschule. Schwurgericht.) Der Herzog hat sich, einer Einladung Sr. Majestät des Kaisers zur Theilnahme an der Hofjagd in der Schorfhöhe folgend, gestern Abend nach Berlin begeben. — Der englisch-Bothschafter am Berliner Hofe hat gestern den herzoglichen Hof wieder verlassen. — Es wird hier lebhaft dafür agitiert, daß der Unterricht der Fortbildungsschule für Lehrlinge obligatorisch werde; die übrigen Städte Anhalts sind mit diesem Beispiel schon längst vorangegangen. Man hält dies für um so nothwendiger, da ein großer Theil der Handverleiher sich fast ganz von dem Unterricht fern hält, wobei denselben nur unregelmäßig besucht. Die vom hiesigen kaufmännischen Verein gegründete Fachschule für Kaufmannslehrlinge erfreut sich eines sichtbaren Erfolges. — Am 2. November tritmt das Schwurgericht zu seiner dritten Periode hier zusammen, um über eine Reihe von Straffällen zu entscheiden. Es kommen 6 Sittlichkeitsverbrechen, 7 Meineide, 1 Todtschlag, 1 Mordverbrechen, 4 Brandstiftungen, eine vorläufige Tödtung, eine Anklage wegen betrügerischen Bankerotts, ferner eine Anklage wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang und wegen Betrugs zur Verhandlung. Die Dauer des Schwurgerichts wird sich auf zwei Wochen erstrecken.

4) Braunschweig, 29. October. (Betäubender Unglücksfall.) In Teubinghausen wurde der 12jährige Schlägererfahrlin Hiemann am 26. gegen Abend behufs Ausrichtung einer Bestellung zu einem Nachbar geschickt. Der Knabe, der einen Kniehieb über das Feld eingeschlagen hatte, fiel in der Dunkelheit in eine dort liegende gelassene Felle, deren Spitze ihm völlig durchbohrte. Gestern Mittag erlag der Verletzte seiner schweren Verletzung.

Wittik und Marine. — Die Drillschiffe sollen nach und nach aus unserer Flotte verdrängen. Gerüchtesweise hat man vorläufig in der Haupt-Adettenanstellung zu Vichterfelde aus leichtem, dunklen Luchtholz gezeichnete 30ppen mit hochstehendem Kanonen, an dem durch eine Kette bespannten Streifen die Mannschiffe besetzt werden kann, eingeführt. Die 30ppen werden vorn einseitig gesteuert, wobei Hornhöpfe zur Verwendung

oder Ladenmanövern werden! Zu ihnen gefellen sich alljährlich Tausende von Mädchen, welche aus Abenteuer- und Vergnügungslust nach der Hauptstadt ziehn. Dies Massenangebot brüdt die Löhne herunter, und die billigen Löhne lassen dann wieder die Fabrikation von Waaren entstehen, die bei höheren Löhnen nicht marktfähig, nicht exportfähig sind. Möge es den Arbeiterinnen gelingen, durch ihre Klagen wenigstens Arbeiterinnen von außerhalb von Jug nach West Berlin abzuhalten! Im Norden haben die Arbeiterinnen verdrängt sich Vorträge halten zu lassen und sind dabei von dunklen Geistlichen über Bildung und Zukunftstreue mit verrätden und gottlosen Redensarten traktirt worden.

Gescheit ist es, daß nicht nur ein „Arbeiterin“ ein Zeugnis für die christliche Religion ablegt, und daß die Arbeiterinnen Arbeiter den Mund schloß, sondern daß die Frauen selbst an dem ungewohnten und lächerlichen Zeugnis keinen Gefallen zeigten. Das Herz der deutlichen Frau ist christlich gesinnt und läßt sich so etwas nicht bieten!

Ganz neuerdings ist nun die Arbeiterinnen-Vereinigung in ein neues Stadium getreten, welches die Anstifter derselben nöthigen wird, hervorzu treten und sich zu verteidigen. Die selbständigen Schneidermeister der Damenkleidungsbranche haben sich nämlich endlich dieser Feie in erster Linie gegenüber Bewegung gegenüber ermannt, was sie schon längst hätten thun sollen, und haben am Montag eine sehr zahlreich besuchte Versammlung gehalten, die stürmisch gegen verlief. Dazu war auch der socialdemokratische jüdische Groß-Confectionär B. Singer eingeladen worden. Er hatte erbe deutlicher, er habe Wichtigeres zu thun, und war also nicht erschienen. Gerade Herr Singer hat sich gerüht, daß er die ganze Arbeiterinnen-Bewegung, namentlich aber die der Wäntelwäherinnen angeht. Nun kamen aber seltsame Enthüllungen zu Tage. Schneidermeister A. sch sagte nämlich, die Behauptung



— A — Wein per 1000 Hilo netto — A — Hämmer  
per 50 Hilo netto bis 40

**Deutsche Zeitschrift.**

Ueberfahrt der Rittung. 30. October.  
Ueber Centroleupa und Standarten hat der Landrad  
angenommen, während über West-Georgien bei den Annahmen  
einer tiefen Dorellion vom Meer her die mitfichenden, felle-  
neftigen Hüften und nördlichen Höhen des Karamora-  
geht hart gefallen ist. Ueber Centroleupa ist die Luftbewegung  
schwach, an der Küfte aus nordöstlich, im Binnenlande aus  
westlicher Richtung, das Wetter vorwiegend trüb, fellewede  
toll und ziemlich kühl. In Deutschland ist weiters Regen ge-  
fallen, insbesondere an der Küfte und im Süden, in dessen Rürte  
wetterfördernde Zustände zunächst zu erwarten find.  
Die Temperatur in Geflüß-Gründen ist, in nachdemgen  
Ebenen folgende: Saarbrun 10, Betschlag 9, Somburg  
11, Bismarck 8, Münster 4, Karlsruhe 6, Chemnitz  
4, Berlin 4.

**Schwarz und Weiß seudener Atlas**  
Nr. 1, 25 Pf. per Meter bis Nr. 16.80 Pf. (in  
je 18 beidseitig). Qual. fert. in einzelnen Rollen u. Stücken  
sollte in's Haus des Seiden-Handels von G. H. H. H.  
Zürich. Muster umgeben.  
Briefe folgen 20 Pf. Porto. 1266

**Familien-Nachrichten.**

Der Magdeburger Zeitung entnommen:  
Geboren: Ein Sohn: Dr. med. Hermann Dr. med. Dr. med.  
(Magdeburg). Ein Sohn: Dr. med. (Magdeburg). Ein Sohn: Dr. med. (Magdeburg).

Witt, Fortreiter (Hersleben). Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Eine Tochter: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Geboren: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Geboren: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Eine Tochter: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Der Kreuzzeitung entnommen:  
Geboren: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Geboren: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Geboren: Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.

**Berliner Börse v. 30. October.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Anleihen', 'Rheinische Eisenbahn', etc.

**Eisenbahn-Zamms-Privat-Actien.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Berlin-Hamburg', 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', etc.

**Deutsche Eisenbahn-Privat-Obligationen.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', etc.

**Andere Eisenbahnen.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Sächsische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', 'Hannoversche Eisenbahn', etc.

**Gold, Silber und Papiergeld.**

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes entries like 'Gold', 'Silber', 'Papiergeld', 'Banknoten', etc.

**Deutsche Fonds.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Anleihen', 'Rheinische Eisenbahn', etc.

**Deutsche Eisenbahn-Privat-Obligationen.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', etc.

**Bank- und Creditbank-Actien.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Bank für Sozialwesen', 'Creditbank', 'Sparbank', etc.

**Andere Eisenbahnen.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Sächsische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', 'Hannoversche Eisenbahn', etc.

**Leipziger Börse v. 30. October.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Anleihen', 'Rheinische Eisenbahn', etc.

**Ausländische Fonds.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Engl. Anleihen', 'Franz. Anleihen', 'Russ. Anleihen', etc.

**Eisenbahn-Zamms-Actien.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Berlin-Hamburg', 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', etc.

**Ausländische Eisenbahn-Privat-Obligationen.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', etc.

**Bezugs- u. Güterverkehrs-Actien.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'Hannoversche Eisenbahn', 'Sächsisch-Bairische Eisenbahn', 'Preussische Eisenbahn', etc.

**Wachsel.**

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes entries like 'London', 'Paris', 'New York', 'Frankfurt', etc.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Kreis-Engelungen gebracht, daß  
das Verzeichnis von Bällen, Döbeln und Schmiedmännern, sowie Hiere und Döbeln  
in der Stadt von 1885/86 bekannt werden, in meinem Bureau während der  
gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. 1250

**Der königliche Landrath des Saalkreises,  
Geheime Regierungsrath  
C. v. Krosigk.**

**Händelsregister!**

In unser Firmen-Register ist unter No. 206 Folgendes ein-  
getragen.

- 1. Bezeichnung des Firmen-Inhabers:  
**Urbach, Adolph**, Kaufmann in Kösteben,
- 2. Ort der Niederlassung:  
**Kösteben.**
- 3. Bezeichnung der Firma:  
**Adolph Urbach.**

Eingetragen zufolge Verfügung vom 24. October 1885 am 26.  
October 1885.

Querfurt, den 26. October 1885.  
Königliches Amtsgericht. II. Abtheilung. 1277

**Ritterguts-Verpachtung.**

Das dem Herrn Lieutenant **E. Meinhold** gebörige Rittergut  
**Schmönsburg** bei Station Grimmitzhan, zu welchem ca. 310 Schäf-  
ferliche Acker Areal gehören, soll auf die Zeit von Johannis 1886 bis  
dahin 1898 verpachtet werden. Zur Annahme sind ca. 60,000 A. er-  
forderlich. Reflectanten wollen sich behufs Verichtigung des Guttes  
an den Herrn Inspector **Henkel** zu **Schmönsburg** wenden und  
Gebote bei Herrn Rechtsanwält **Roeh** zu Grimmitzhan abgeben.  
Hier, sowie bei dem Herrn Justizrat **Schleekmann** in Halle  
a/S. sind die Bedingungen einzusehen und gegen Erlegung der Ge-  
pöialien zu erhalten. 1087

**An alle in Privatstellung thätigen Beamten.**

**Sonnabend, den 31. October, Abends 8 Uhr**  
findet im neuen Saale des Restaurant „Zam Aicham“, großer  
Berlin zu Halle a/S. eine öffentliche Versammlung statt, in welcher  
zwei Vorstandsmitglieder des in Magdeburg gegründeten, die Verforg-  
ung in Privatstellung thätigen Beamten anstrebenden „**Deutschen  
Privat-Beamten-Vereins**“, Vorträge halten und über alle Zwecke  
und Ziele der Sache betreffende Anfragen Auskunft erteilen werden.  
An die Herren **Chefs** und **Geschäfts-Inhaber** ergeht hiermit  
die besondere Einladung, zu obigen Vorträgen recht zahlreich zu er-  
scheinen. **Das Comité.**

**Mord.**

Am 27. des. Wis., früh 7 Uhr, ist in einer Felddicke der  
Domäne Sachenburg unmittelbar am Dorfe Sachenburg der  
Leichnam eines nach dem Befunde verbrannten und erstickten  
fremden Mannes gefunden worden. Derselbe war 164 cm groß,  
von gelbem, kräftigem Körperbau, wohlgebildeten Gesichtszügen,  
vollgehaart, hatte röthliches Kopfhair und einen etwischen  
Suldbart, vollständige Zähne, dunkle Augen und keine be-  
sonderen Kennzeichen. Die Leiche war bedeckt mit einem blaugra-  
nen Zeltentend. Der Hls. einem grau und rötlich gelben  
Wachstend, einer halbvollem braunen, innen gelblich  
Jacke mit Kneulen und ansehnlichen Zeilenfäden, einer  
schwarzen halboffenen Weste, einem dunkeln, innen gelblich  
färblichen Sommerüberzieher, einem schwarzen Weste, einem  
graublauen Samtbusch (schwarz gemulert mit schmalen diagonalen  
Streifen und dunkler Kante) und einer alten grauemulierten  
Mütze mit keinem Lederhörn. Hosen und Fußbekleidung  
fehlten. In den Hosentaschen fand sich eine Cigarrenpackung  
von rothem Holz, 1 Stück Berliner Verkehrs-Zeitung vom Freitag,  
den 9. October 18 (offenbar 85) und ein Stückchen Leinwand mit  
einem Hehl, sowie eine zerbrochene Cigarettenhülle mit der  
Etiquette **Stahleberg & Sieg** in Oldisleben.

Der mit einer beträchtlichen Nothgeit und Gewalt verübten  
That dringend verdächtig ist ein wandernder angehördler Sattler-  
geselle, der sich **Robert Schutzer** aus Gölitz  
nennt, am 26. und 27. d. M. in Oldisleben gesehen worden ist,  
einen breitfrägen, schlappen, schwarzen Hühner und einen Sack  
trag, worin sich angeblich ansehnliche Lumpen eine beilere Seite be-  
fanden hat, fernher ein auffallend weite, in den Hüften zusammen-  
gefaltete und durch einen Kneulen zusammengehaltene Hute, sowie  
einen dunkeln Hut. Sattlar war klein und schmähig, Haar und  
schwarze Schnauzbar dunkel.

Es wird Jedermann erucht, der über die Person des Ge-  
schlagenen Auskunft zu geben vermag, sich bei dem Königl.  
Amtsgericht zu Sachenburg, welches die Nachforschungen be-  
fiehlt, in Verbindung hat, zu melden ebenfalls bei der nächsten Ge-  
richts- oder Polizeibehörde.

Derselbe Erucht ergeht an Jeden, der Thatanden kennt,  
welche zur Ermittlung des Täters zu führen geeignet sind, end-  
lich werden alle Behörden erucht, alle zur Verfügung dienlichen  
Schritte zu ergreifen, besonders an jenen angehördlichen Schutze-  
gegen den Haftbefehl erucht, zu wahren und ihm im Ver-  
tungsfall an zu assistieren.

**Heldrungen, den 29. October 1885.**  
Königliches Amtsgericht.  
Tacke.

**100 Mark Belohnung**

werden für ein Kirchen-  
attest der Geburt oder  
Zaufe, mit ausführlicher  
Beschreibung der Wachen  
meines Vaters **Adolf  
Kunth**, geb. ungefähr  
1769, bezahlt. 1788 voll-  
endete derselbe seine Lehre  
bei dem Kaufmann **Jacob  
Fr. Nietzlaw** in Stettin.  
Für ein Schlußzeugniß  
meines Vaters zahle ich  
**fünfzig Mark;**

eine gleiche Summe für  
den Geburts- oder  
Trauzeugniß meines Groß-  
vaters **Friedr. Kunth**  
geborene **Pust. Wittfisch**  
geboren in dieser Angelegen-  
heit werden unter der  
Adresse **Albert Kunth**  
in Hannoverisch Münden  
erbeten.

**John Kent, England.**

**Lotrosses u. schwarzes Pferd,**  
7 Jahre alt, passend als  
Wahlpferd, ist zu verkaufen in 1278  
Entwüchsig bei Leipzig,  
in der Gölitzstraße.

**Walzweine** officirt billig  
**Gustav Dittmar,**  
Meiningen. 1276]

# Damenmäntel,

für die Herbst- und Winter-Saison 1885

erhaltenen Reuten in Damen- und Mädchen-Mänteln von den billigsten bis elegantesten Gutes, für jede Figur passend, empfohlen zu billigsten, festen Fabrikpreisen

**Nachmann & Koslowski,**

6. Leipzigerstraße 6, Halle a/S., vis-à-vis d. „Goldenen Löwen“.

1131]

## Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 1. November:

**Museum der Provinz Sachsen** für Kunst- u. Alterthumskunde: unentgeltlich geöffnet Sonntag u. Donnerstag v. 11-1 Uhr in der ehemal. Heßens, Domgasse 5.  
**Städtische Kunstsammlung** im Museum (gr. Berlin) von 10-6 Uhr.  
**Bibliotheken:** Am. von 11-12 geöffnet im Rathhaus.  
**Baumgarten:** Am. 11 Fortunaöffnung.  
**Katholischer Seelenverein:** Ab. von 8-10 im Restaurant „Reichsfänger“.  
**Verein Freundlichatsbund:** Ab. 8 im „Reichsfänger“.  
**Spielverein „Helena“** im Forthaus 2. Uhr Gesellschaftsabend.

Montag den 2. November:

**Bibliothek der Kaiserl. Leopold. Carl. Akademie:** geöffnet Am. von 9-6 im Gebäude der Königl. Universität-Klinik am Domplatz.  
**Kgl. Universitäts-Bibliothek (Reichsdr.):** geöffnet von 8-11 Uhr. In den letzten zwei Diensttagen werden täglich Bücher ausgeteilt und abgegeben.  
**Lehrer-Verordneten-Versammlung:** Nachm. 4 im Sitzungssaal.  
**Väter-Verammlung:** Vorm. 8 im fädt. Schützenpau.  
**Patronat-Vereinigung:** Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr Vorm. und von 2-6 Uhr Nachm.  
**Politechnischer Verein:** Ab. 7-9 1/2, Bibliothek u. Lesezimmer i. „Kronprinz“.  
**Verein „Choral“:** Ab. 8 in der Stadt Magdeburger, Martinsgasse 10.  
**Chor. Zuvorverein:** Ab. 8-10 Uebungsstunde in der fädt. Turnhalle.  
**Turnverein „Alte“:** Ab. 8 1/2, Uebung in der Turnhalle; Tanzst. 10.  
**Musischer Verein:** Ab. 7 Uebung für Damen, Ab. 8 für Herren in der „Dresdener Hofkapelle“.  
**Hofel Stadt Berlin:** Schachabend.  
**Halle'sches Rathhaus:** Leipzigerstr. Nr. 6: geöffnet von Vorm. 8 Uhr bis Ab. 9 Uhr.  
**Wid- und Waagenamt:** (gr. Berlin 6a) Wochentags von 8-12 Uhr Mittags und 2-6 Uhr Abends.  
**Botanischer Garten:** (gr. Wallstr. 23) Wochentags 6-12 und 1-6 Uhr.  
**Städtischer Anstalt für Arbeitsbeschaffung:** Siphonier Werken, Arbeitsamt.  
**Verpflegungskation I.** für fremde Reisende: ebenfalls.  
**Gerberzeug am Domplatz:** Wauerstraße 6b.

**Volksküche** (Brunnenstraße 16). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 s (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls u. bei Reumann, Geißstr. Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei V. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24, zu haben.

## Repertoire der Leipziger Theater.

Vom 1. bis 7. November.

**Neues Theater.**  
Sonntag: Der Barbier von Sevilla.  
Montag: Der Waise.  
Dienstag: Die Waise.  
Mittwoch: Antigone.  
Donnerstag: Salemann's Tochter.  
Freitag: Die Weisheit der Frauen.  
Sonnabend: Antigone.  
**Carola-Theater:** Sonntag: Die Wittre. — Montag: Die Wittre. — Dienstag: Keine Vorstellung.  
Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergütet ich bei meiner Casse einlagendes Geld bis auf weiteres:  
3% gegen einmonatliche Kündigung.  
3 1/2% gegen dreimonatliche Kündigung.  
Im **Cheques-Verkehr**, bei welchem 2% vergütet werden, haben die Gekündigten das Recht über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können.  
**Halle a/S. H. F. Lehmann, Bank- und Wechsel-Geschäft.**

**Die Erneuerung der Vooje** zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Adrechts spätestens bis zum 6. November cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.  
Der königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.**  
Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Befreiung der Vermögen der Söhne von der dreijährigen Dienstzeit für die betr. Eltern. Unterführung von Berufslosigkeiten, Versorgung von Witwen. Je früher der Bericht erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1884 wurden verpflichtet 15,882 Knaben mit M. 16,586,000. — Kapital. Prospekte ca. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte und angesehene Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Hauptacturen gesucht.

**Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**  
Bericht: Bestand am 1. Aug. 1885: 65650 Pers. mit 480 920 000 M.  
Neuer Zugang seit 1. Januar d. J. 20 787 900 M.  
Rückfonds am 1. August 1885 124 400 000 M.  
Dividende der Versicherten in diesem Jahre 5 343 883 M.  
Vertreten wird die Bank in Halle a/S. durch **L. Hildenhagen, W. G. Beyer, Bettin** durch **Gustav Strasser**, in Fa. **H. G. Strasser.**

**Lungen- und Halskranken, Schwindelkranken und Nervenleidenden zur Anzeige,** daß die Pflanze „**Homoriana**“ für Deutschland allein dort bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte überliefert kostenfrei über die Pflanze.  
**Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.**

**Schering's Pepsin-Essenz, nach Vorschritt von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin.** Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch dieses angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 M. 50 s und 2 M.

**Schering's reines Malzextract.** Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche M. 0,75.

**Schering's Malzextract mit Eisen.** Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche M. 1,00.

**Schering's Malzextract mit Kalk.** Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannten „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche M. 1,00.

**Drogen, Chemicalien, deutsche und ausländische Specialitäten** empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.** Niederlagen in Halle a/S. in allen Apotheken.

## Casseler St. Martins-Lotterie

Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martins-Kirche zu Cassel.  
Ziehung in Cassel, I. Klasse 26. Jan. 1886.

**Erster Hauptgew. 100 000 Mark Gold.**  
ferner 20 000 M., 15 000 M., 12 000 M., 2 mal 10 000 M., 8 000, 6 000, 4 mal 3 000 M., 2 000, 3 mal 1 000 M. u. s. w.  
Im Ganzen 10,000 Gewinne mit **323 000 M.**  
Lose I. Klasse à 2 Mk. 50 Pf., 11 Lose 25 Mk. Reserve-Voll-Lose für sämtliche 4 Klassen gültig 10 Mk. für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Kassenlose, 50 Pf. für Volllose beizufügen. General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** u. deren Verkaufsstellen. [790]

**Mühlen-Grundstücks-Verkauf.**  
In der Nähe von Gießen ist ein Mühlen-Grundstück, besteh. aus Windmühle, Wohnhaus u. ca. 12 Morgen gutem Ackerland wegen Todesfall d. Wülfers zu günst. Beding. bald z. verk. Ditt. bietet man unter „Mühlen-Verkauf“ an die Exp. d. Giesener Zeitung in Gießen zu richten. [1262]

**Haus-Verkauf.**  
Ein kleines, sehr schön eingerichtetes Wohnhaus, gut verzinslich, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anstuftr. erh. **B. Brecht, Verbnurgerstraße 36 part.** [1163]

Eine Cigarren-Fabrik in den Preislagen von 23-40 Mark arbeitend, sucht gegen Casse noch einige Abnehmer, Sumatra mit america. Umblat u. Einlage von A 27 1/2, an Adressen unter **F. V. 289** sind abzugeben an **Haasenstein & Vogler Berlin SW.** [1088]

Eine alte, solide Materialw. etc. u. Eisen-Handlung am günstigen Tage einer größeren Stadt ist zu verkaufen. Umsatz ca. 60,000 Thlr. Zur Uebernahme ca. 8000 Thlr. erforderlich. Näh. sub **Ch. 345** durch die Exp. d. Zeitung. [1170]

**150 Rambouillet-Hammel** durchschänktlich 85 Pfund, verkauft **Kittertag Collenboy** (1079) bei Amundsen.

**Hamburg-Amerika.**  
Neben Mittwoch u. Sonntag aus New-York

mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei: [206]  
**Heinr. Lange, Halle a/S.,** kleine Steinstraße 9b.  
**Wilhelm Anhalt** (639) in Sangerhausen.

**Feldmäuse, Hamster etc!**  
Erythrin-Weizen, (nach meiner Vorschrift gebraucht, der Jagd unschädlich), welchen ich seit elf Jahren bereite, empfehle ich als bewährt wirksam gegen Nagethiere und genadere bei großen Bezügen (ganzen Gemeinden z. B.) den möglichst größten Rabatt. [908]  
**Joh. Büdelfeld, Leipzigerstraße 86.**

**Warnung:** Beim Anfauf d. echten seit 50 Jahren sich bewährenden **Lohse's Lilienmilch-Seife** von **Gustav Lohse, Berlin**, bitte auf den in rother Schrift auf dem Etikett befindlichen Namenszug des Erfinders und Fabrikanten: **Lohse** zu achten. [1780]  
Preis per Stück 75 Pf. Zu haben bei allen besseren Parfümerien und Coiffeuren.

**Althee-Bonbons** von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt [924] **Johannes Mitlacher, Poststraße 10 u. gr. Ulrichstraße 35.**

**WERELDHANDEL** D. esse belichtete Marie holland. Cigarren, Cigarren-Hörs u. Rauchtaback etc. ist in gros I. Deutschland allein zu besch. durch **Fr. Meininghaus & Co., Düsseldorf** [207]

**Cigarrenfabrik „Jalta“ Halle a. S.** empfiehlt türkische und russische Cigarretten en gros von 6-50 Mark pro Mille. **Tabake** täglich frisch geschnitten. Lager und Proben im Laden **Alte Promenade 4 b.**

**Aechter Tokayer** Sanitätswein empfiehlt als bestes Stärkungsmittel f. schwächl. Kinder, Frauen und Reconvalescenten in 1/4, 1/2 u. 3/4 Fl. à Mk. 3, Mk. 1,50 u. 75 Pf. bei [1268] **B. Borgis Domplatz 8.**  
Das größte Brod und das größte Frühst. liefert **Karl Koch, Herrenstraße 1.** [1141] Bei größerer Abnahme Rabatt.

Nur echt mit dieser Schutzmarke: **Huste Nicht**

**Malk-Extrat u. Caramellen** v. **L. H. Pietsch & Co., Breslau.** **Kungen-Catarrh.** Ich habe seit längerer Zeit an einem Bronchial-Catarrh und gebrauche jetzt, nachdem ich andere Mittel vergeblich angewandt habe, seit 2 1/2 Monaten Ihr Malk-Extrat (Süße-Wicht) mit gütigem Erfolg. Dasselbe verhilft mir unendlich Erleichterung, die ich bisher noch durch kein anderes Mittel erzielt, was bei chronischen Bronchial-Catarrh in einem Alter von 57 Jahren gewiß ein seltenes gütiges Heilmittel ist. [1265]  
Beddel bei Hamburg.  
**H. A. Hergel, Postbeamter a. D.** Extrakt à Flasche 1 M., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Beutel 30 u. 50 s. — Zu haben in Halle bei **Dr. Walzsch**, in Querfurt bei **Wob. Naumann**, in Lobelin bei **G. Gold**, in Belgern bei **Jul. Schrapan**, in Zennsdorf bei **Jul. Erbslöh**, in Zennsdorf bei **Gunt. Hüper**, in Bettin bei **A. Heinrich**, in Vandenberg bei **Paul Weber.**

**Birken-Theer-Seife,** ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die lästigen Hautgeschläge, Fimen, Wässer, Schuppen, Flechten, sowie gegen frotte, trockne und gelbe Haut à Stück 50 Pf., zu beziehen durch **Albin Henze, Scherkerstr. 30.** In Udoejan bei **Fr. Rudloff.** [106]





# Hallische Bierbrauerei, Commandit-Gesellschaft auf Actien

## E. Michaelis & Co.

### Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		Credit.	
An Ausgaben für:		Per Einnahmen für:	
Braumaterial . . . . .	188,877 18	Bier . . . . .	560,416 53
Betriebskosten . . . . .	281,591 50	Trebern etc. . . . .	21,672 60
Gewinn . . . . .	111,620 45		
Mark	582,089 13	Mark	582,089 13

## Bilanz pro 30. September 1885.

Activa.		Passiva.	
Immobilien-Conto . . . . .	865,702 46	Actien-Capital-Conto:	
Mobilien-Conto . . . . .	3,774 28	1000 St. Stamm-Actien . . .	300,000 —
Maschinen- und Betriebsgeräthe-Conto . . . . .	132,248 09	ab Einlage der Direction . . .	15,000 —
Flaschenbier-Betriebsgeräthe-Conto . . . . .	15,868 05		285,000 —
Lagerfass-Conto . . . . .	80,841 18	1000 St. Stamm-Prioritäts-Actien . . . . .	150,000 —
Transportfass-Conto . . . . .	37,696 56	Einlagen der Directoren . . .	15,000 —
Geschir-Inventar-Conto . . . . .	20,331 01	Hypotheken-Conto I . . . . .	555,000 —
Restaurations-Inventar-Conto . . . . .	20,331 01	ab Amortisation . . . . .	51,196 88
Restaurations-Bau-Conto . . . . .	24,241 43	Anleihe-Capital-Conto . . . . .	503,803 12
Debitoren-Conto . . . . .	165,621 63	Banquier- und Accept-Conto . .	178,200 —
Cassa-Conto . . . . .	23,460 48	Creditoren-Conto . . . . .	206,340 15
General-Waaren-Conto . . . . .	168,652 32	Reservefonds-Conto . . . . .	7,068 70
General-Unkosten-Conto . . . . .	16,190 —	Delcredere-Conto . . . . .	112,541 57
Geschir-Unkosten-Conto . . . . .	400 —	Arbeiter-Unterstützungs-fonds-Conto . . . . .	30,000 —
Friedeburger Kellerei-Conto . . . . .	1,095 74	Cautions-Conto . . . . .	480 22
Eisenbahn-Waggon-Conto . . . . .	2,057 08	Anleihe-Zinsen nicht erhoben	2,000 —
Versicherungs-Prämie im Voraus bezahlt . . . . .	1,547 —	Gewinn- und Verlust-Conto, Gewinn pro 1885 . . . . .	2,673 —
Magdeburger-Grundstücks-Conto . . . . .	4,267 75		668 50
Magdeburger Restaurations-Mobilien-Conto . . . . .	606 25	Gewinn-Vertheilung:	
Hypotheken-Conto II . . . . .	40,478 65	Immobilien 1% . . . . .	8,657 02
		Mobilien 10% . . . . .	377 43
		Maschinen etc. 5% . . . . .	6,612 40
		Flaschenbier-Betriebsgeräthe 10% . . . . .	1,586 80
		Lagerfass 2% . . . . .	1,616 82
		Transportfass 15% . . . . .	5,654 50
		Geschir-Inventar 20% . . . . .	4,066 20
		Restaurations-Inventar 15% . . .	1,547 35
		Restaurations-Bau 5% . . . . .	1,212 07
		Friedeburger Kellerei 10% . . . .	109 58
		Eisenbahn-Waggon 10% . . . . .	205 70
		Magdeburger Grundstück . . . . .	4,267 75
		Magdeburger Inventar . . . . .	606 25
		Extra-Reserve . . . . .	24,000 —
		Delcredere . . . . .	15,000 —
		Reservefonds 10% . . . . .	75,519 87
		Aufsichtsrath . . . . .	3610,06
		Direction u. Beamte . . . . .	3610,06
		Div.-Stamm-Act. 5% . . . . .	15,000 —
		Div.-St.-Pri.-A. 6% . . . . .	9,000 —
		Vortrag auf neue Rechnung . . .	1,270 40
Mark	1,605,395 71	Mark	1,605,395 71

Halle a. S., den 30. September 1885.

### Die persönlich haftenden Gesellschafter

Auf Grund der uns vorgelegten Geschäftsbücher bescheinigen wir hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz und Betriebs-Rechnung.  
Halle a. S., den 15. October 1885.

Die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses wird auf Grund der uns vorgelegten Revisions-Arbeit hiermit bestätigt und den persönlich haftenden Gesellschaftern nach § 20 des Statuts Decharge ertheilt.  
Halle a. S., den 16. October 1885.

**Der Aufsichtsrath.**  
W. Helm, R. Busse, L. Hildebrand, E. Hübner, F. Kreys, F. Lindner, Stadtrath, Gutsbesitzer, Mühlenbesitzer, Fabrikbesitzer, Rentier, Banquier.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Hallischen Actienbrauerei wurden Mk. 10000 der Prioritäts-Anleihe nach § 5 der Bedingungen ausgelost, und untenstehende Nummern gezogen, welche vom 2. Januar 1886 an durch die Kasse der Brauerei eingelöst werden.  
Die Verzinsung der gezogenen Nummern hört vom 2. Januar 1886 ab, auf.

Ltr. A. Nr. 7	Nr. 563	Nr. 1124	Nr. 1588
" 89	" 583	" 1132	" 1642
" 120	" 652	" 1168	" 1689
" 184	" 743	" 1208	" 1692
" 238	" 752	" 1302	" 1750
" 268	" 787	" 1303	" 1803
" 348	" 824	" 1313	" 1804
" 363	" 853	" 1433	" 1858
" 388	" 909	" 1443	" 1898
" 396	" 982	" 1468	" 1944
" 447	" 1118	" 1506	" 1970
Ltr. B. Nr. 13	Nr. 195	Nr. 338	Nr. 459
" 122	" 196	" 367	" 466
" 139	" 334	" 449	" 468.

Halle a. S., den 29. October 1885.

### Die persönlich haftenden Gesellschafter

## Rosen- u. Baumofferte.

Rosen als: hochstämmige u. halbhochstämmige, niedrigveredelte, würzliche Trauer- u. Kletterrosen, ferner **Aprikosen, Pfirsiche, Beine-Claude, Aepfel, Birnen, Linden**, auch hochstämmige **Stachelbeeren**, desgl. **Johannisbeeren** alles in gesunder, kräftiger Waare zu den billigsten Preisen, empfiehlt  
[1903]  
**A. Spindler, Wuchererstr. 33.**

## Sympathie-Cur.

Zu heilen **Wicht, Rheumatismus, Gicht, Nervenkrankheiten, Magenleiden**, sowie auch **Unterleibs-, Brustleiden** r. und b. in jeden Sonnabend in den Vormittagsstunden zu sprechen.  
**E. Schürick, Halle a. S., gr. Steinstraße 73.**

Verantwortlich: E. Schürick, Halle a. S., gr. Steinstraße 73.

### JOHANN HOFF'S Malz-Chokolade zur Stärkung.

Bedeutung der echten Malz-Chokolade für die Heilkunde aus der Fabrik des K. K. Hoflieferanten Johann Hoff Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Der feierliche Heiratsvertrag hat der Kaiserin Maria Theresia schon vor hundert Jahren den Werth einer echten Malz-Chokolade für die Gemüthlichkeitsausbildung, und erst jetzt ist sie in der Johann Hoff'schen Malz-Chokolade zur Geltung gebracht. Effizient von **Dr. Lesing** in **Köln** untersucht, erklärte dieser: „Diese Johann Hoff'sche Malz-Chokolade ist durchaus frei von Mineral-Substanzen, unfermentirt, nahrhaft und angenehm schmeckend.“

Ihre Malz-Chokolade ist die vorzüglichste, die ich kenne: sie verdient meine höchste Anerkennung. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischen Magen- u. Verdauungsstörungen, und in allgemeinen Schwächezuständen stets mit gutem Heilerfolge angewendet.

**Dr. Nicolai**, prakt. Arzt in Triefel.  
Vorsatz, von Ihrer vorerwähnten Malz-Chokolade bitte um schnellste Sendung.

Selbstverkauft in Halle a. S. bei **Getmold & Co.**

### JOHANN HOFF'S Malz-Chokolade zur Stärkung.

## Bayerisches Export-Bier.

Dieses nach bayerischer Art aus bestem Malz und dem feinsten Hopfen gebraute Bier ist den berühmten „echten“ Sorten an Gehalt und Reinheit des Getränks mindestens gleich. Dasselbe ist im Preis jedoch um 1/3 billiger, und empfiehlt sich daher dieses vorzügliche Bier den geehrten Conumenten. [1901]

## Münchener Brauhaus G. Faldix.

### Jagdwesten



zu 5, 6, 7, 8, 9, 10—25  $\mathcal{A}$  in der nur denkbar größten Auswahl bei **F. B. Eulitz, Leipzig, Grimmaischestraße 30.**

## H. Schindler, Uhrmacher, St. Ulrichstraße 4, empfiehlt

### Regulator

von 15  $\mathcal{A}$  an, mit Schlagwerk und elegantem Gehäuse und gutes Werk, 14 Tage gehend, 24  $\mathcal{A}$ , bis zu den feinsten.  
Garantie 2 Jahre.  
Reparaturen werden billigst ausgeführt.

## Stammseidel

in eleganten Facons, in allen Preislagen, zu 0,4 und 0,5 Liter Inhalt.

## Altdeutsche Bierkrüge, Humpen, aus Steingut und Majolica.

## Bayerische Maasskrüge, Bierservice

empfehlen  
**C. H. Naundorf, A. Gr. Märterstr. 4.**  
Som Markt links.

## Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein.

Vereinslokal: **Maerzstraße 6.**  
Sonntag, 1. Novbr. Abends 8 Uhr Reformationsfeier. Montag, 2. Novbr. 8 1/2 Uhr Abends Gesangsübung. Donnerstag, 5. Novbr. 8 Uhr Bibelstunde. Sonnabend, 7. Novbr. 8 Uhr gesellige Zusammenkunft.  
Jedermann ist herzlich willkommen.

**Kiel-Sprott** 200 c p 2 1/4 kg Kst M.2,00  
2 Kst M.3,50 p 4 Kst „ 6,50  
Kiel, Bückel, befeig. fr. p. Postk. „ 3,25  
Speckh. Frisch geräuch. p. Postk. „ 3,00  
Caviar neuer Ural großförm. kg „ 6,00  
Vollher. neue hell. große Postfass „ 2,80  
Festher. neue ff. marin. Postfass „ 3,00  
Brab. Sardell. echt kg 2,60, 2 kg „ 4,50  
Russ. Kronsard. neue c 120 p. Postk. „ 2,80  
Hollmopse ff. pilant ohne Gräte „ 3,25  
Gutes Aalbr. 1 1/2 M. 3,50 Postk. „ 6,00  
Fr. Dorsch Cablian & Schell. Post. „ 2,60  
Schotte (Sees. Kst. b. „ 3,00  
porto u. solfrei jeder Poststation emp.  
E. H. Schulz i. Altona b. Hamburg.

garantirt reinen vorzüglichen  
**Feigen-Caffee**  
franco u. solfrei 1/2 u. 1/4 kg Cartons  
2 1/2 kg M. 3,00 p 4 1/2 kg M. 5,00.  
frisch geröstete Caffees,  
saub. Verpack., lange haltbar, vorz.  
im Geschmack 1/2 kg 70—130 Pf.  
Echtg. in. Thees, 1/2 kg M. 2,50-6,00.  
Sondern billigst. Agenten gesucht.  
Altona-Hamburg, Dampfcafeebrennerei  
und Feigencafee-Fabrik in Altona.

Täglich frische  
**Holländer Austern**  
frisches Behwild,  
frische Krammetsvögel,  
lebende u. getochte Hummer,  
frische hannoversche  
Trüffel  
empfehlen [913]

## Julius Bethge.

Prima reifen  
Emmenthaler Käse,  
holländischen Rahm-  
u. Edamer-, Chester-, Roque-  
fort-, Camembert-, Neuf-  
chateller-, Brie-, Gervais-,  
Parmesan-, Romaton- und  
echten alten Limburger  
Käse,  
sowie täglich frische feinste  
Schweizer Sahnenbutter,  
echt Westfäl. u. Moabiter  
Pumpernickel  
empfehlen

## Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2, 5-6

## Restaurant. Café.

**Zum Hohenzollern.**  
32. Carlstraße 32.  
Kräftigen u. reichhaltigen Abonnements- Mittagstisch à Couvert  
75 Pf. **Mittenerger Salzwasser-  
Bier à Glas 15 Pf.; Gulin-  
bader Exportbier à Glas 20 Pf.**  
Gemieterte Weinbottel  
Glasmieten-Verkauf, garantirt  
reiner Weine aus der Depot-Bier-  
lage der Firma **Ditthey-Sohl  
& Co.** in **Nürstheim a. Rh.**  
0,2 Lit. v. 30 Pf., 1/2 Lit. v. 50  
und 1/4 Lit. v. 1 Mt. an.  
Um geneigten Vorpruch bitten  
hochachtungsvoll  
**W. Rudloff.**

## Vereinszimmer noch frei.

Stammseidel  
in eleganten Facons, in allen Preislagen, zu 0,4 und 0,5 Liter Inhalt.  
Altdeutsche Bierkrüge, Humpen, aus Steingut und Majolica.  
Bayerische Maasskrüge, Bierservice  
empfehlen  
C. H. Naundorf, A. Gr. Märterstr. 4.  
Som Markt links.  
Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein.  
Vereinslokal: Maerzstraße 6.  
Sonntag, 1. Novbr. Abends 8 Uhr Reformationsfeier. Montag, 2. Novbr. 8 1/2 Uhr Abends Gesangsübung. Donnerstag, 5. Novbr. 8 Uhr Bibelstunde. Sonnabend, 7. Novbr. 8 Uhr gesellige Zusammenkunft.  
Jedermann ist herzlich willkommen.